

**Die dieswöchigen Lebensmittelmärkte.**

Der vermünderte Konsum nach den Feiertagen machte sich gestern auf allen Lebensmittelmärkten bemerkbar. Speziell in der Großmarkthalle, die in der Vorwoche täglich einen Massenbesuch aufzuweisen hatte, hielt sich der Verkehr in den engsten Grenzen. Nachdem ein Großteil der ausgegebenen Schaffleischmengen infolge der minderen Qualität und des hohen Preises — 19 bis 20 Kronen per Kilogramm — unverkauft blieb, wurde vorgestern trotz der verfügten Sistierung des Verkaufes am Dienstag das erparke Schaffleisch, um es vor dem Verderben zu schützen, freigegeben. Allein in Unkenntnis der für vorgestern aufgehobenen Verfügung fanden sich nur vereinzelte Käufer ein. In den Frühstunden erschienen Vizebürgermeister Hof und Marktdirektor Bauer in der Großmarkthalle, um die Entscheidung bekannt zu geben und überzeugten sich, daß es bereits zu spät sei, und es blieb daher auch vorgestern beinahe der Gesamtvorrat erspart. — In Flussfischen war das Angebot ganz unbedeutend und Seefische fehlten. Den Fleischbauern wurden vorgestern 2132 Viertel böhmisches und 400 Viertel Wiener Rindfleisch zugewiesen. Die Auspizien für die dieswöchige Rindfleischversorgung sind daher nicht ungünstig.

Der Gemüsemarkt wurde mit ziemlich ausreichenden Mengen Möhren, roten Rüben und Spinat dotiert. Gärtnerware fehlte und waren daher die Vorräte bald vergriffen. Eier fehlten gestern.